



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

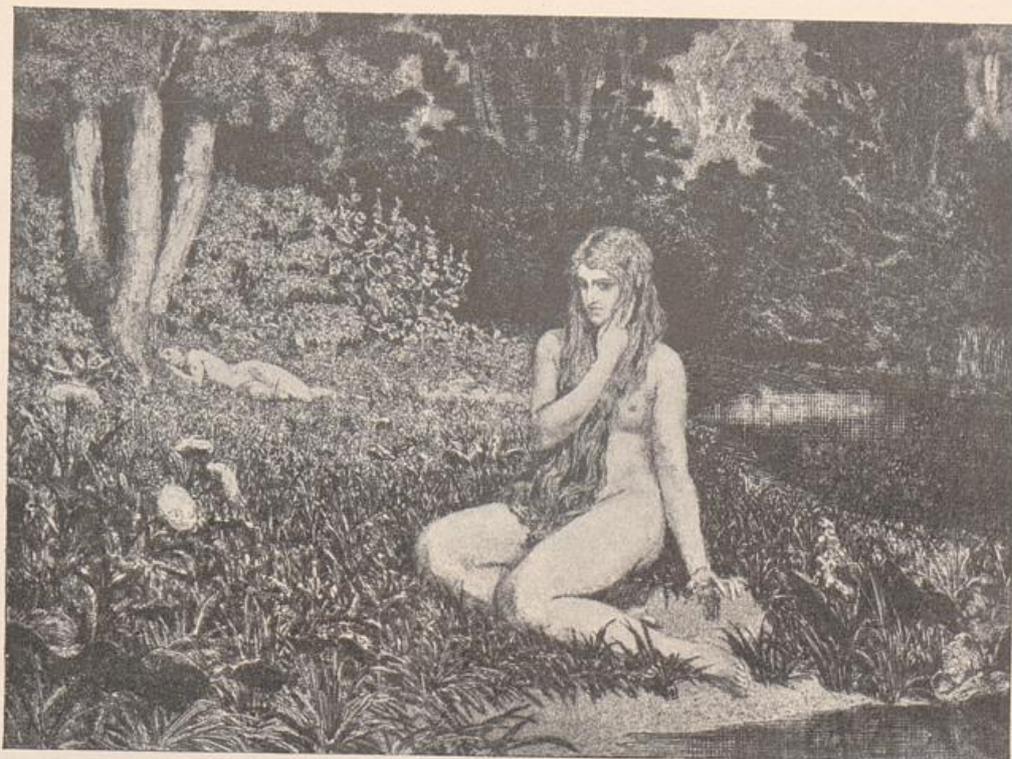
**Max Klinger als Poet**

**Avenarius, Ferdinand**

**München, [1921]**

Eva Und Die Zukunft

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43524**

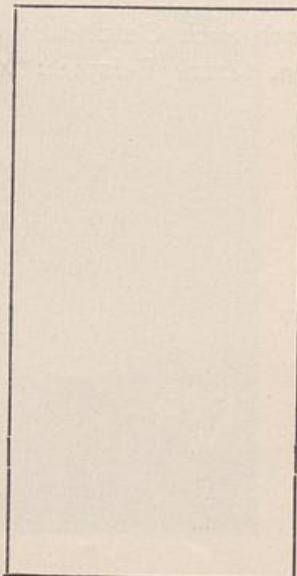


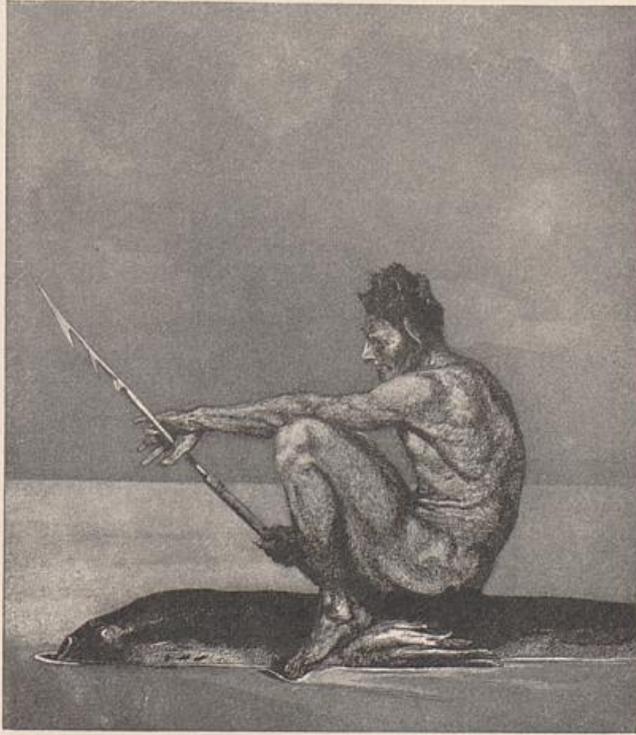
## EVA UND DIE ZUKUNFT

**K**lingers erstes ganz ernstes Werk: eine Phantasie über das Thema vom verlorenen Paradiese in drei Gegenüberstellungen.

Eva, kauend in des Schöpfungsgarten Üppigkeit, sieht aus ihren großen Frauenaugen ziellos vor sich hin, wie unbewußt spielend mit ihrem versucherisch schönen Haar. Sie sieht ziellos vor sich hin, weil ihr Geist in sich hineinsieht, nachträumend neuen Wünschen, die da wallen, Wünschen, die Fragen sind, Wünschen, die Sünden sind. Werden wir werden wie Gott?

Aber die Zukunft wird nicht sein, als wenn wir wären gleich Gott, sondern ein gewaltiger Tiger wird uns den Weg vertreten, die wir Menschen sind.





Und die Schlange zeigt im Spiegel dem Weibe des Weibes Bild: erkenne dich, so schön bist du! Da genießt es zum ersten Male mit Wohlgefallen seiner selbst: warum sollt ich nicht werden wie Gott, bin ich denn nicht jetzt schon sein Ebenbild?

Ach, in Zukunft wird der Mensch nicht allein nicht sein, wie Gott ist, sondern auch kein voller Mensch mehr wird er sein nunmehr, da seine Reinheit schwand, da seine Gottähnlichkeit schwand, die beide Eines waren. Sondern nur noch ein Halbmann wird er sein, im traurigen Meere verlassen schwimmend auf blinder Tierheit zufälligen Wegs, und, daß er selber nicht sterbe, ausspähend, wo er töte.

---



Eva und Adam verfallen dem Schlangentrug. Da verjagt sie von Eden der Engel des Herrn, und der Mann trägt auf den Armen mit sich in die Wüste sie, die ihn verführt hat.

Ach, die Zukunft wird sein ihren Nachfahren wie ein Pflasterer, der die Geschlechter zermalmt, Schädel an Schädel, daß sie werden zu Staub, bis erbarmend die Gotteshand Einhalt gebieten und das Kreuz des Erlösers errichten wird.

---